

Stadttheater in St. Pölten.

Direktion: Max Höller.

Dienstag den 19. März 1918

202. Vorstellung.

202. Vorstellung.

Dutzendkarten ungültig! Vorkaufsrecht aufgehoben!

Neu einstudiert!

Zum 4. Male in dieser Spielzeit:

Neu einstudiert!

EVA (Das Fabriksmädel)

Operette in drei Akten von Dr. A. M. Wülner und Robert Bodanzky. — Musik von Franz Lehár.
In Szene gesetzt vom Oberspielleiter Robert Selhofer. — Musikalische Leitung: Kapellmeister Chr. Artl.

Personen

Oktave Flaubert, Fabrikbesitzer	—	Hans Frey	Teddy	—	Beno Haidmann
Dagobert Millefleurs	—	Jozi Beroldi	George	—	Anton Gamper
Pepita Desrois Paquette	—	Anny Mann	Gustave	—	Hugo Walter
Bernard Larousse, erster Werkführer in der Fabrik Flaubert	—	Robert Selhofer	Elli	—	Renate Seibert
Eva	—	Anny Ott	Schietchi	—	Paquita Oser
Voisin, erster Buchhalter	—	Hans Graff	Margot	—	Helia Seidl
Fruessli, zweiter Buchhalter	—	Beno Degold	Mouche	—	Herta Stellan
Antoine, Werkführer	—	Stefan Schorn	Mathieu, Diener bei Flaubert	—	Leo Fischer
Fredy	—	Fred Horst	Ein Chauffeur	—	Edu Theiner
			Essen Kammerfrau	—	Mathilde Schorn
			Frater	Arbeiter	Sigismund Christa
			Zweiter	Arbeiter	Edmond Tomschick
			Erste	Arbeiterin	Grete Nasch
			Zweite	Arbeiterin	Victoria Frey

Arbeiter, Arbeiterinnen und Gäste.

Der erste und zweite Akt spielen in der Fabrik des Oktave Flaubert bei Brüssel, der dritte Akt in einem kleinen Mietpalais in Paris.

Anfang punkt $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Operetten-Preise.

Parterre-Loge links oder rechts K 11.—, 1. Rang-Logen links oder rechts Nr. 1, 2, 5, 6 und 7 K 11.—, 1. Rang-Logen klein links oder rechts 3 und 4 K 10.—, Parkettsitz 1. Reihe K 5.50, Logensitz K 5.50, Parkettsitz 2. bis 4. Reihe K 3.—, Parkettsitz 5. bis 9. Reihe K 2.40, Parkettsitz 10. bis 12. Reihe K 1.60, Balkon 1. Reihe K 5.50, Balkon 2. Reihe K 2.40, Balkon 3. Reihe K 1.80, Balkon 4. bis 6. Reihe K 1.20, Galeriebalkonsitz K 1.20, Stehparterre K —.30, Stehparterre Garnison u. Studenten K —.60, Balkon-Stehparterre K —.50, Balkon-Stehparterre Garnison u. Studenten K —.40.

Zu allen Vorstellungen ist die Direktion verpflichtet, eine Billettsteuer für den Pensionsfonds aller Bühnensangehörigen, ferner für Kriegsfürsorgezwecke und die vom Gemeindevorstandes vorgeschriebene Steuerungsgebühr für die hiesigen Theatermitglieder einzubehalten.
Diese Steuer beträgt: Für 1 Loge 1 K 30 h, für einen Logensitz, Parkettsitz 1.—XII. Reihe, sowie für einen Balkonsitz 1. Reihe 40 Heller, für einen Balkonsitz II.—VI. Reihe 18 Heller, sowie für Stehparterre 8 Heller für ein Galerie-Entrée 4 Heller.

Spielplan:

Mittwoch den 20. März 1918: Neuheit, Zum 1. Male „Generalprobe zu Ein kostbares Leben.“ Ein Spiel in 3 Akten von Harry Vosberg. 203. Vorstellung. Dutzendkarten gültig. Gewöhnliche Preise.

Donnerstag den 21. März 1918: Zum 3. Male „Der Frauenfresser“. Operette. 204. Vorstellung. Dutzendkarten ungültig. Vorkaufsrecht aufgehoben. Operetten-Preise.

Vorverkauf im Theatergebäude

(Telephon Nr. 26.)

Am Wochentagen 9 bis $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, nachm. von 3 bis 5 Uhr, abends ab $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. — Am Sonn- u. Feiertagen von 9—12 Uhr und eine Stunde vor Beginn jeder Vorstellung.

Logen und Sitze, welche vormerkelt oder gekauft wurden, werden nicht mehr zurückgenommen. Das P. T. Publikum wird ersucht, beim Einkauf der Karten das Datum genau zu prüfen, da spätere Reklamationen nicht berücksichtigt werden können. Bestellte Karten müssen bis längstens $\frac{1}{2}$ 7 Uhr abends an der Kasse behoben werden.